



Rico Peter (33-jährig, wohnhaft in Kölliken)

Die erste Medaille an der WM: Bobfahrer Rico Peter, der Aargauer Sportler des Jahres 2015, krönte seine erfolgreiche Saison an den Weltmeisterschaften in Igls mit der Bronzemedaille im Viererbob. Damit hat er sich endgültig in der Weltspitze etabliert. Und die Konkurrenz weiss: An den Olympischen Spielen 2018 muss sie sich warm anziehen.

«Ich habe gerade eine Meniskus-Operation hinter mir», verrät Bobpilot Rico Peter beim Gespräch Mitte September. Eine OP, so kurz vor der Saison? Muss die Bob-Schweiz sich um ihren besten Bobfahrer Sorgen machen? Rico Peter winkt ab: «Nein, die Operation war geplant und ist erfolgreich verlaufen. Ich bin schon wieder voll im Training und alles läuft nach Plan.»

Der beste Winter seines Lebens

Im letzten Winter hat Rico Peter so richtig den Knopf aufgemacht und sich in der Bob-Weltspitze etabliert. Er gewann im Zweierbob sein zweites Weltcuprennen, wurde Dritter im Gesamtweltcup und holte sich mit Bronze im Vierer seine erste WM-Medaille. Mit diesem Glanzresultat hat Rico Peter der Schweiz die erste WM-Medaille im Viererbob seit 9 Jahren gesichert. Gleichzeitig machte ihn dieser Erfolg zum wohl berühmtesten Kölliker seit DJ Bobo.

Schritt für Schritt an die Spitze

Angefangen hat alles ganz harmlos: Rico Peter machte eine Lehre als Landschaftsgärtner und Leichtathletik im Ortsverein. An einem Turnfest rekrutierte ihn ein Scout fürs Bobfahren. Und so donnerte Rico Peter bald als Antrieber durch den Eiskanal. 2004 lernte er Fahren. Doch erst 2011 kam der erste Sieg im Europacup, 2012 der erste Start im Weltcup, 2014 der 10. Rang an Olympia, 2015 der erste Sieg im Weltcup. «Es war hart, ich habe gezweifelt. Aber ich habe es durchgezogen.»

Fasziniert vom Viererbob

Rico Peter gehört zu den begabtesten Bobfahrern, er hat ein Gefühl für die Steuerseile. Nur am Start hat er noch Potenzial. Vor allem im Zweierbob. Dort will er sich unbedingt verbessern. Rico Peters wahre Liebe gehört aber dem Viererbob: «Das Zusammenspiel mit den drei Antriebern beim Start ist extrem anspruchsvoll. Umso schöner ist es, wenn du Erfolg hast.»

Alles geben für Olympia 2018

Das grosse Ziel sind nun die Olympischen Spiele 2018. Auf dem Weg dorthin warten in dieser Saison die ersten Selektionen. Rico Peter weiss, dass es hart wird. Vor allem auch, weil die ausländischen Konkurrenten Vollprofis sind. Rico Peter dagegen arbeitet tagsüber und geht erst danach ins Training. Auf Olympia hin wird aber auch er die Arbeit reduzieren. Zudem kann er auf Top-Material vertrauen: «Unser Cheftrainer aus Österreich hat einen Viererbob für mich gebaut, der sensationell läuft.» Uns soll's recht sein.

Den NAB AWARD noch nicht gekannt

Ein Defizit hatte Rico Peter aber trotzdem: Als er von der Nominierung für den NAB-Award erfuhr, verstand er nur Bahnhof. «Ehrlich gesagt wusste ich bis dahin nicht, dass es beim NAB-AWARD um die Wahl zum Aargauer des Jahres geht. Umso mehr habe ich mich gefreut.» Die schlechte Nachricht für die anderen Nominierten ist, dass Rico Peter die Wahl wie ein Bobrennen angeht: «Ich werde alles geben, um zu gewinnen.»